

„Sagenhaftes“ Wochenende

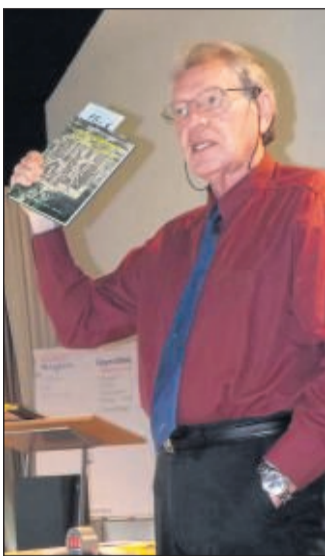
Dietrich-von-Bern-Forum im Haus Nordhelle

VALBERT ■ Sie befassen sich mit einem ganz und gar nicht alltäglichen Thema: Die Mitglieder des Dietrich-von-Bern-Forums: Seit der Gründung im Jahr 2000 ist ihre Leidenschaft die historischen Fakten und Zusammenhänge der Thidrekssaga zu ergründen. In ihr sind die Sagen um Dietrich von Bern, die Nibelungen, die Hunnen in Westfalen und vieles mehr zusammengefasst.

Am vergangenen Wochenende waren nun 15 Mitglieder des Forums in die Evangelische Tagungsstätte am Koppenkopf gekommen, um zunächst ihre reguläre Jahreshauptversammlung abzuhalten und danach im Rahmen einer Fachtagung mit eingebundener Busexkursion ihr Wissen auszutauschen und zu erweitern. Waren es am Anreisetag noch die Regularien, welche die Anwesenden des rund 60 Mitglieder zählenden Vereins beschäftigten, stieg man am Samstagmorgen nach kurzer Begrüßung durch den Vorsitzenden Karl Weinand direkt ins Thema ein.

Dabei ging es zunächst um eine „Standortbestimmung“ der 15-jährigen Vereinsarbeit. In der gab es neben den verschiedensten Aktivitäten einen besonderen Schwerpunkt: Die Herausgabe der Vereinszeitschrift „Der Berner“. In bisher 60 Ausgaben erschienen mittlerweile auf rund 5000 Seiten Aufsätze, Leserbriefe, Notizen und andere Geschichten und Fakten. Dabei sind es nicht nur die Vereinsmitglieder, welche über ganz Deutschland und die angrenzenden Nachbarländer, aber auch in Übersee verteilt sind, die sich dafür interessierten.

Dass es durchaus zeitnahe Zusammenhänge, gerade auch mit unserer Region zur Zeit der Thidrekssaga gebe, verdeutlichte Dr. Reinhard Schmoeckel in seinem Vor-



Karl Weinand, Vorsitzender des Bernd – Forums begrüßte nicht nur die Vereinsmitglieder. Er gab auch einen „Zustandsbericht“ über das 15-jährige Wirken des Vereins.

trag. Anschaulich erklärte er darin, wie sich die Menschen vor 1500 Jahren mit Hilfe der Sterne nicht nur orientierten, sondern „auf heiligem Boden“ nach den Sternbildern Markierungen für Treffpunkte und Wege, bis hin zu Kirchen, errichteten.

Eines dieser Gotteshäuser, stand auf dem Reiseplan der Exkursion des Forums. Die „Bonte Kerke“ (oberbergischer Dialekt für Bunte Kirche) in Lieberhausen bei Gummersbach. Im Rahmen einer Führung durch die Kirche mit ihren mittelalterlichen Deckenmalereien, wie sie in Deutschland insbesondere im Oberbergischen in Nordrhein-Westfalen zu finden sind, erfuhren die Teilnehmer Interessantes. Eine Besichtigung der Heerstraßen rundete das Programm ab. Am Sonntagmittag endete die Tagung im Haus Nordhelle, dass mit einem „sagenhaften“ Punkt, dem Stonehenge in Irland, eine Gemeinsamkeit hat. Es liegt ebenso auf dem 51 Breitengrad. ■ jjh



15 Mitglieder des Dietrich-von-Bern-Forums hatten sich übers Wochenende im Haus Nordhelle zu einer Fachtagung getroffen. Eingebunden war auch eine Exkursion zur „Bonte Kerke“ nach Lieberhausen. ■ Fotos: Helmecke